

Fortbildungsveranstaltung August 2015

Gut verpackt – sicher in die Zukunft

Das Verpackungsprojekt des Staatsarchivs Basel-Stadt 2011-2014

Die Vermeidung von Instandstellungsarbeiten muss als wichtigste Massnahme im Kampf um die Erhaltung von Archivgut betrachtet werden. Das Umsetzen von sachgerechten Konservierungsmassnahmen ist in jedem Fall wirtschaftlicher als nachträglich zu treffende Restaurierungsarbeiten, deren Möglichkeiten zudem begrenzt sind. Dabei spielt die Verpackung der Archivalien eine zentrale Rolle. Entsprechend hoch ist der Aufwand, den die Archive seit den 1990er-Jahren für die Verpackung ihres laufenden Zuwachses leisten. Doch wie steht es mit den Altbeständen? Dieser Problematik nahm sich das Investitionsprojekt „Ersatz von nicht-archivgerechter Verpackung bei Urkunden und Aktenbeständen des 13. bis 20. Jahrhunderts“ des Staatsarchivs Basel-Stadt an.

Unter dem Eindruck des Einsturzes des Historischen Archivs der Stadt Köln am 3. März 2009 reichte das Staatsarchiv im Frühjahr 2010 beim Regierungsrat den Antrag für ein ausserordentliches Investitionsprojekt ein, der im Herbst bewilligt wurde. Das Projekt hatte zum Ziel, die dringlichsten Verpackungsdefizite in den Kernbeständen des Staatsarchivs zu beheben, indem der Urkundenbestand neu verpackt und die halb-offenen Faszikelmappen aus Graukarton durch geschlossene, alterungsbeständige Behältnisse ersetzt werden. Beide bis in die 1970er-Jahre Jahre eingesetzten Verpackungstypen boten für das Archivgut keinen adäquaten Schutz vor mechanischen Schäden und schädlichen Umwelteinflüssen, zudem auch nicht vor den Auswirkungen eines Brandes oder einer Katastrophe. Dadurch drohte dem Staatsarchiv ein nicht unerheblicher Verlust von einmaligem, unersetzlichem Kulturgut.

Im Rahmen des Projekts wurden zwischen Februar 2011 und Dezember 2014 zunächst rund 20'000 Pergamenturkunden neu verpackt. In einer zweiten Projektphase wurden rund 22'000 Faszikelmappen durch Klappdeckel-Schachteln ersetzt, was einem Umfang von ca. zwei Laufkilometern entspricht.

Referent und Referentin

Daniel Kress, Stv. Staatsarchivar, Leiter Informationssicherung
Brigitte Heiz Schröder, Restauratorin

Programm

| | |
|---------------|--|
| 13.30 – 14.30 | SIGEGS-Generalversammlung (separates Programm mit Traktanden) |
| 14.30 – 14.50 | Kaffeepause |
| 15.00 – 16.30 | Referate Daniel Kress und Brigitte Heiz Schröder |
| 16.30 | Schluss der Veranstaltung |

Praktische Hinweise

Anmeldung: bis **Donnerstag 20. August 2015** an das SIGEGS-Sekretariat, mit Anmeldeformular per Fax, per E-mail oder via SIGEGS-Homepage, Rubrik „Veranstaltungen“

Teilnahme-
Gebühr: SIGEGS-Mitglieder: CHF 30.—
Nicht-Mitglieder: CHF 60.—
Studierende: CHF 10.—

Einzahlung auf PC 30-30499-5

Sprache: deutsch

Adresse

Staatsarchiv Basel-Stadt

Martinsgasse 2

4001 Basel

Telefon +41 61 267 86 01

www.staatsarchiv.bs.ch

Anreise

Ab Bahnhof SBB zum Staatsarchiv: Tramlinien 8 oder 11 bis Haltestelle Marktplatz (Kurzstreckenticket lösen), zwischen Globus und Rathaus das Martinsgässlein hoch, dann rechts in die Martinsgasse hinein. Keine Parkplätze vorhanden! (Vgl. auch Stadtplan auf der Homepage des Staatsarchivs)

Weitere Informationen

Sekretariat SIGEGS

Ca' Rocca

6992 Vernate

T 091 605 42 94, Mobile P. Keller 079 750 48 07

F 091 604 58 77

info@sigegs.ch

www.sigegs.ch



Einladung

SIGEGS-Mitgliederversammlung und Fortbildungsveranstaltung

Donnerstag 27. August 2015, nachmittags

Gut verpackt – sicher in die Zukunft

Das Verpackungsprojekt des
Staatsarchivs Basel-Stadt 2011 - 2014